

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang

Politikwissenschaft

Dezember 2018

Inhalt

Grundlagen und Methoden der Politikwissenschaft	6
<i>Einführung in die Politikwissenschaft</i>	7
<i>Statistik für Politologen</i>	9
<i>Methoden der Politikwissenschaft</i>	11
<i>BA-Kolloquium</i>	14
Basisstudium Politikwissenschaft	16
<i>Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte</i>	17
<i>Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland</i>	19
<i>Theorie und Empirie der Internationalen Beziehungen</i>	21
<i>Zentrale Konzepte der Politischen Theorie in gesellschaftlichen Transformationsphasen</i>	23
<i>Vergleichende Politikwissenschaft</i>	25
<i>Theorie und Geschichte des modernen Verfassungsstaates</i>	27
Aufbaustudium Politikwissenschaft	29
<i>Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung</i>	30
<i>Interessenvermittlung in Demokratien</i>	33
<i>Außenpolitik und internationale Kooperation</i>	35
<i>Europäische Integration: Politik und Recht im europäischen Mehrebenensystem</i>	38
<i>Politische Organisationen und Digitalisierung</i>	41
<i>Bachelor-Praxismodul</i>	43
<i>Bachelor-Arbeit</i>	47
Ergänzungsbereich (Pflicht)	49
<i>Grundzüge des Verfassungsrechts</i>	50
<i>Einführung in die Verwaltungswissenschaft</i>	52
<i>Einführung in die Soziologie</i>	54
Ergänzungsbereich (Wahlpflicht)	56
<i>Völkerrecht I&II</i>	57
<i>Probleme der Verwaltungsanalyse</i>	59
<i>Einführung in die soziologische Theorie</i>	61
<i>Einführung in die Geschichtswissenschaft</i>	63

Übersicht:

Studienverlaufsplan im Bachelor Politikwissenschaft

Trimester 1-3

Bereich	Modul	LP	Vor Studienbeginn	1. TM (Herbsttrimester)	2. TM (Wintertrimester)	3. TM (Frühjahstrimester)
Grundlagen u. Methoden	Einführung in die Politikwissenschaft	7		VL Politikwiss. als Disziplin S Techniken des wiss. Arb.		
	Statistik für Politologen	6			VL Statistik für Politologen Ü Übung zur Statistik f. Pol.	
	Methoden der Politikwissenschaft	8				S Quantitative Methoden S Qualitative Methoden
Basisstudium	Einführung i.d. Politische Theorie+Ideengeschichte	6		VL Geschichte pol. Ideen	VL Pol. Theor. Gegenwart	
	Einführung i.d. politische System der BRD	7		VL Einführung PS der BRD S Politik parl. Bundesstaat		
	Theorie und Empirie der Internat. Beziehungen	7		VL Theorien der IB	S IB Themen+Erklärungsan.	
	Konzepte der PT in ges. Transformationsphasen	8				S Hist. Texte+Kontexte
	Vergleichende Politikwissenschaft	7			VL Einf. Vergl. Politikwiss.	S Vergl. Politikforschung
	Theor.+Gesch. d. mod. Verfassungsstaates	7				VL Theor.+Gesch. Verf.-St.
Aufbaustudium	Einführung i.d. Friedens- und Konfliktforschung	7				VL Einführung FKF
Ergänzungsber. Pflicht	Grundzüge des Verfassungsrechts	6			VL Grundzüge Verf.-Recht Ü Begleitende Übung	
Fremdsprachen-ausbildung	Fremdsprachenausbildung	12	Sprachnachweis §4,2 FSPO	Fremdsprachenausbildung	Fremdsprachenausbildung	Fremdsprachenausbildung

Studienverlaufsplan im Bachelor Politikwissenschaft

Trimester 4-6

Bereich	Modul	LP	Vorlesungsfreie Zeit	4. TM (Herbsttrimester)	5. TM (Wintertrimester)	6. TM (Frühjahstrimester)
Grundlagen u. Methoden	BA-Kolloquium	5				S BA-Kolloquium
Basisstudium	Konzepte der PT in ges. Transformationsphasen	s.o.		S Zeitgenössische Diskurse		
	Theor.+Gesch. d. mod. Verfassungsstaates	s.o.		S Staat, Verf.+Demokratie		
Aufbaustudium	Einführung i.d. Friedens- und Konfliktforschung	s.o.		S Konf., Kriege+Friedensspr.		
	Interessenvermittlung in Demokratien	7		VL Bürger und Staat	S Das intermediäre System	
	Außenpolitik und internationale Kooperation	7			VL Außenpol.+int. Koop. S Grundlagen Außenpolitik	
	Politik+Recht im europ. Mehrebenensystem	7				VL Europarecht S Europ. Integr.+Govern.
	Politische Organisationen und Digitalisierung	6				VL Pol. Organ.+Digitalis. S Politik und Digitalisierung
Ergänzungsber. Pflicht	Einführung in die Verwaltungswissenschaft	5		VL Verwaltungswiss. Ü Verwaltungswiss.		
	Einführung in die Soziologie	7			VL Einführung Soziologie S Lektürekurs Soziologie	
Ergänzungsber. Wahlpflicht (2 von 4)	Völkerrecht I&II	7				VL Einführung Völkerrecht
	Probleme der Verwaltungsanalyse	7				S Probl. Verwaltungsanal. I
	Einführung in die soziologische Theorie	7				S Einf. soziol. Theorie I
	Einführung in die Geschichtswissenschaft	7				VL Einführung
ISA Wahlpflicht	Interdisziplinäre Studienanteile	15		Interdisziplinäre Studienanteile	Interdisziplinäre Studienanteile	

Studienverlaufsplan im Bachelor Politikwissenschaft

Trimester 7

Bereich	Modul	LP	Vorlesungsfreie Zeit	7. TM (Herbsttrimester)
Aufbaustudium	Praxismodul	7	Praxismodul	
	Bachelor-Arbeit	12		Bachelorarbeit
Ergänzungsber. Wahlpflicht (2 von 4)	Völkerrecht I&II	s.o.		VL Recht äußere Sicherheit
	Probleme der Verwaltungsanalyse	s.o.		S Probl. Verwaltungsanal. II
	Einführung in die soziologische Theorie	s.o.		S Einf. soziol. Theorie II
	Einführung in die Geschichtswissenschaft	s.o.		VL Vertiefung NG II
Interdisziplinäre Studienanteile Wahlpflicht	Interdisziplinäre Studienanteile	s.o.		Interdisziplinäre Studienanteile

Grundlagen und Methoden der Politikwissenschaft

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS11P02	Einführung in die Politikwissenschaft	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Anna Geis / Prof. Dr. Gary S. Schaal	anna.geis@hsu-hh.de / gschaal@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt die historische Genese, disziplinären Grundlagen, zentrale Ansätze, Methoden, Konzepte und Begriffe der Politikwissenschaft sowie erkenntnistheoretische und wissenssoziologische Grundlagen. Darauf aufbauend werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.

Politikwissenschaft wird als Gesellschaftswissenschaft zwischen Natur- und Geisteswissenschaft verortet und ihre Bedeutung für die Gesellschaft – insbesondere unter Bedingungen forcierter Digitalisierung – problematisiert.

Das Modul zielt so jenseits der Vermittlung inhaltlicher und methodischer Kenntnisse auf die Ausbildung kritischer Reflexionskompetenz bei den Studierenden und ihre Umsetzung und Anwendung im weiteren Studium.

Hierbei werden neben den in der Vorlesung und dem Seminar vermittelten und im Lernportfolio geprüften Fach- und Methodenkompetenzen durch die seminarspezifischen Lehr- und Lernformen insbesondere auch Selbst- und Sozialkompetenzen erworben und eingeübt.

2. Inhalte

Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“:

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen;
- Geschichte und die Entwicklung der Politikwissenschaft;
- subdisziplinäre Binnenstruktur der Politikwissenschaft
- Verbindungen und Unterschiede zu Nachbardisziplinen;
- Metatheoretische Positionen;
- Zentrale Theorieverständnisse (normativ und empirisch-analytisch sowie Handlungs- und Systemtheorie);
- Analytische Grundlagen normativer und empirischer Politikforschung;
- Merkmale qualitativer und quantitativer Methoden;
- Gegenwärtige Herausforderungen (insbes. Digitalisierung) und die gesellschaftliche Rolle der Politikwissenschaft

Seminar „Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“:

- Wissenschaftliche Textformen, deren Charakteristika sowie deren Anwendungsgebiete;
- Techniken der Literatur- und Datenbankrecherche;
- Einübung handwerklicher Fähigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens (u.a. Entwicklung einer Fragestellung, Exzerpte, korrektes Zitieren, Literaturangaben) in enger didaktischer Betreuung.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Einführung in die Politikwissenschaft	VL	2	7	P	1
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	S	2		P	1
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Vorlesung: Vortrag durch die Lehrperson, Folien und Präsentation, Textstudium					
Seminar: Vortrag durch die Lehrperson, Textstudium und Literaturrecherche, schriftliche Ausarbeitungen und Übungen, mündliche Präsentationen, Gruppenarbeit, Diskussion					
5. Voraussetzung für die Teilnahme					
keine					
6. Verwendbarkeit					
BA Politikwissenschaft sowie BA Geschichtswissenschaft im Modul „Politikwissenschaft für Historiker“					
7. Arbeitsaufwand					
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP	
Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			66		
Seminar „Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			24		
Prüfungsvorbereitung (Lernportfolio)			72		
			210	7	
8. Prüfung und Benotung des Moduls					
Vgl. FSPO Appendix					
9. Dauer des Moduls					
1 Trimester					
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen					
Vorlesung: keine Beschränkung; Seminar: max. 20					
11. Anmeldung					
Anmeldung über das CMS					
12. Literaturhinweise					
Bernauer, Thomas/Jahn, Detlef/Kuhn, Patrick M./Walter, Stefanie (2018): Einführung in die Politikwissenschaft. 4. Auflage. Baden-Baden: Nomos Verlag.					
Bleek, Wilhelm (2001): Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München: C.H. Beck.					
Schlichte, Klaus/Sievers, Julia (2015): Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.					

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS13P12	Statistik für Politologen	6

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Sven Knoth	knoth@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

In diesem Modul sollen die Fähigkeiten vermittelt werden, geeignete statistische Analyse- und Auswerteverfahren für politikwissenschaftliche Fragestellungen zu finden. Das Ziel ist das Erlernen verantwortungsvollen Umgehens mit statistischem Datenmaterial.

Über die Darstellung elementarer Erhebungstechniken und Zufallsauswahlen kann bei Bedarf in einfacher Weise zur Wahrscheinlichkeitsrechnung und damit stochastischen Ansätzen hingeführt werden. Die Studierenden sollen erkennen, dass Entscheidungen bei Unsicherheit immer mit einem Risiko verbunden sind und dass das Risiko einer Fehlentscheidung zwar nicht ausgeschaltet, aber minimiert werden kann.

Nach Absolvieren dieses Moduls sollten die Studierenden die Fähigkeit haben, Sachverhalte aufgrund des zugrunde liegenden Datenmaterials angemessen aufzubereiten, darzustellen und zu interpretieren. Ferner sollten die Studierenden in der Lage sein, einfache Aussagen nachvollziehbar zu quantifizieren und zu bewerten.

2. Inhalte

- Aufgabengebiet der Statistik, insbesondere in der Politikwissenschaft; ^[L]_[SEP]
- Forschungsmethodik (Vorbereitung, Planung, Ausführung) und Grundbegriffe (Grundgesamtheit, Merkmale, Skalierung, tabellarische u. grafische Datendarstellungen); ^[L]_[SEP]
- Empirische Häufigkeits- bzw. Dichte- und Verteilungsfunktion; ^[L]_[SEP]
- Maßzahlen (Lage-, Streuungs-, Zusammenhangsmaße); ^[L]_[SEP]
- Regressionsanalyse (empirisches Modell, Kleinste-Quadrate-Anpassung); ^[L]_[SEP]
- Elementare Erhebungstechniken und Zufallsauswahlen ^[L]_[SEP]

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Statistik für Politologen	VL	2	6	P	2
Übung zur Statistik für Politologen	Ü	2		P	2

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung und Übung: Vortrag, Übungen, Gruppenarbeit

5. Voraussetzung für die Teilnahme				
keine				
6. Verwendbarkeit				
BA Politikwissenschaft				
7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Statistik für Politologen“	12	2	24	
Übung „Statistik für Politologen“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			108	
Prüfungsvorbereitung (Klausur)			24	
			180	6
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Vgl. FSPO Appendix				
9. Dauer des Moduls				
1 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
Vorlesung: keine Beschränkung; Übung: max. 30				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				
Bamberg, Günter/Baur, Franz/Krapp, Michael (2008): Statistik. München: Oldenbourg. Fahrmeir, Ludwig/Künstler, Rita/Pigeot, Ingrid/Tutz, Gerhard (2007): Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. Berlin: Springer, http://www.springerlink.com/content/p6250x Hartung, Joachim/Elpelt, Bärbel/Klößener, Karl-Heinz (2005): Lehr- und Handbuch der angewandten Statistik. München: Oldenbourg. Schlittgen, Rainer (2000): Einführung in die Statistik. München: Oldenbourg.				

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS13P03	Methoden der Politikwissenschaft	8

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Sandra Destradi / Prof. Dr. Gary Schaal	sandra.destradi@hsu-hh.de gschaal@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul hat das Ziel, die Studierenden mit quantitativen und qualitativen Methoden der politikwissenschaftlichen Forschung vertraut zu machen, wobei ein besonderer Fokus auf der praktischen Anwendung der Methoden liegt. Durch Beispiele, Übungen und Gruppenarbeiten sollen die Studierenden an die eigenständige Anwendung der Methoden herangeführt werden. In beiden Seminaren werden die Stärken und Schwächen sowie die Anwendungsbereiche der jeweiligen Methoden diskutiert. Dabei sollen auch die Komplementaritäten und Ergänzungsmöglichkeiten (z.B. in mixed-methods designs) hervorgehoben werden.

Das Seminar „Quantitative Methoden“ baut auf dem Modul „Statistik für Politologen“ auf. Die Studierenden lernen zunächst verschiedene quantitative Forschungsdesigns (z.B. Experiment), Datenauswahltechniken (z.B. Stichprobenziehung) und Datenerhebungsmethoden kennen. Dabei wird insbesondere die standardisierte (Online-) Befragung und die sorgfältige Operationalisierung von Variablen und Hypothesen mittels eigener Forschungsprojekte in Gruppen eingeübt. Die selbst erhobenen Daten werten die Studierenden schließlich mittels fortgeschrittener statistischer Datenanalysemethoden aus, die zuvor mittels Übungen und entsprechender PC-Programmen (z.B. SPSS, R) eingeübt wurden. Diese Methoden bauen auf dem erworbenen Vorwissen im Statistik-Modul auf und können z.B. Regressionsdiagnostik, logistische Regression oder explorative Faktoranalyse umfassen. Die Studierenden dokumentieren ihr Vorgehen und ihre Ergebnisse in einem Projektbericht.

Im Seminar „Qualitative Methoden“ werden die Studierenden mit den Besonderheiten qualitativer Forschungsansätze vertraut gemacht. Sie lernen Techniken der Erhebung und Auswertung von qualitativem Datenmaterial kennen, diskutieren ihre Vor- und Nachteile und ihre Einbettung in verschiedene Arten von Forschungsdesign und werden durch Übungen und Gruppenarbeiten an deren Anwendung herangeführt. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf qualitativen Methoden der Textanalyse, die die Studierenden selbstständig anwenden sollen. Die abschließende Durchführung eines qualitativen Forschungsprojekts, z.B. in Form einer qualitativen Inhaltsanalyse oder Diskursanalyse, und seine Dokumentation in einem Projektbericht soll die Studierenden auf die Anwendung dieser Methoden im weiteren Verlauf des Studiums vorbereiten.

2. Inhalte

Seminar „Quantitative Methoden“:

- Forschungsdesigns, z.B. Experiment, diachroner / synchroner Vergleich
- Quantitative Verfahren zur Datenerhebung, insb. standardisierte (Online-) Interviews, Operationalisierung von Variablen und Hypothesen
- Quantitative Verfahren zur Datenauswahl, z.B. Stichprobenziehung
- Quantitative Verfahren zur Datenauswertung, aufbauend auf dem Modul „Statistik für Politologen“ (z.B. Regressionsdiagnostik, logistische Regression, explorative Faktoranalyse)

Seminar „Qualitative Methoden“:					
– Besonderheiten qualitativer Ansätze in der Politikwissenschaft – Feministische Methoden- und Wissenschaftskritik – Qualitative Verfahren zur Datenauswertung, u.a. qualitative Inhaltsanalyse und Diskursanalyse – Qualitative Verfahren zur Datenerhebung, z.B. qualitative Interviews, teilnehmende Beobachtung					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Quantitative Methoden	S	2	8	P	3
Qualitative Methoden	S	2		P	3
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Beide Seminare: Lektüre, Diskussion, Gruppenarbeit, Übungen, Arbeit am PC, eigene Anwendung der Methoden in eigenem kleinem Forschungsprojekt					
5. Voraussetzung für die Teilnahme					
keine					
6. Verwendbarkeit					
BA Politikwissenschaft					
7. Arbeitsaufwand					
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP	
Seminar „Quantitative Methoden“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			24		
Prüfungsvorbereitung (Projektbericht „Quantitative Methoden“)			72		
Seminar „Qualitative Methoden“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			24		
Prüfungsvorbereitung (Projektbericht „Qualitative Methoden“)			72		
			240	8	
8. Prüfung und Benotung des Moduls					
Siehe FSPO Appendix					
9. Dauer des Moduls					
1 Trimester					
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen					
max. 25					
11. Anmeldung					
Anmeldung über das CMS					

12. Literaturhinweise

Blatter, Joachim/Langer, Phil C./Wagemann, Claudius (2018): Qualitative Methoden der Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer.

Tausendpfund, Markus (2018): Quantitative Methoden in der Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer.

Pickel, Susanne/Pickel, Gert/Lauth, Hans-Joachim/Jahn, Detlef (Hrsg.) (2008): Methoden der vergleichenden Politik- und Sozialwissenschaft. Wiesbaden: Springer.

Zapf, Holger (2013): Methoden der Politischen Theorie. Opladen: Barbara Budrich.

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS16P04	BA-Kolloquium	5

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Alle Professoren/-innen der Fächergruppe	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele					
In diesem Modul werden die Studierenden mit der Planung, Konzeptualisierung und Durchführung eigenständiger Forschung vertraut gemacht, um so die Grundlagen für die Erarbeitung der BA-Arbeit zu schaffen. Insbesondere lernen sie, wie man anhand selbst gewählter Themen eigene Forschungsdesigns konzipiert, die im Laufe der Lehrveranstaltung unter Anleitung der Lehrperson diskutiert und bearbeitet werden. Auf diese Weise werden typische analytische und methodische Probleme eigener ideengeschichtlicher, normativ-theoretischer oder empirischer Forschungsthemen exemplarisch thematisiert und mögliche Lösungsstrategien entwickelt.					
2. Inhalte					
– Qualitätskriterien empirisch-analytischer Politikforschung; – Qualitätskriterien theoretischer / ideengeschichtlicher / normativer politikwissenschaftlicher Forschung; – Elemente eines empirischen / normativ-theoretischen Forschungsdesigns (u.a. Fragestellung und ihre wissenschaftliche und politische Relevanz; Konzeptionalisierung und Operationalisierung der Untersuchungsvariablen; Hypothesenbildung und -überprüfung) – Entwicklung eines eigenen Forschungsdesigns; – Präsentation, kritische Diskussion und Verteidigung von Forschungsdesigns					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
BA-Kolloquium	S	2	5	P	6
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Lektüre und Vorbereitung ausgewählter Texte; problemorientierte Diskussion; Vortrag durch die Lehrperson; Präsentation und Diskussion der Forschungsdesigns durch die Studierenden					
5. Voraussetzung für die Teilnahme					
keine					
6. Verwendbarkeit					
BA Politikwissenschaft					

7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Kolloquium	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			48	
Prüfungsvorbereitung (Referat mit Ausarbeitung)			78	
			150	5
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Vgl. FSPO Appendix; die Bewertung ist auf die Feststellung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ beschränkt.				
9. Dauer des Moduls				
1 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
max. 20				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				
Gschwend, Thomas/Schimmelfennig, Frank (Hrsg.) (2007): Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme – Strategien – Anwendungen. Frankfurt/New York: Campus. Hildebrandt, Achim/Jäckle, Sebastian/Wolf, Frieder/Heindl, Andreas (2015): Methodologie, Methoden, Forschungsdesign. Ein Lehrbuch für fortgeschrittene Studierende der Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS. Styckow, Petra /Daase, Christopher/MacKenzie, Janet/Moosauer, Nikola (2010): Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken. 2. Auflage. Paderborn: Wilhelm Fink/UTB.				

Basisstudium Politikwissenschaft

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS11P19	Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	6

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Gary S. Schaal	gschaal@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt in zwei aufeinander aufbauenden Vorlesungen die Grundlagen der Subdisziplin Politische Theorie und Ideengeschichte und legt zugleich das politiktheoretische und ideengeschichtliche Fundament für das Studium in den anderen Subdisziplinen.

Die Studierenden lernen die großen Traditionslinien von der Antike bis in die Gegenwart chronologisch und historisch-kontextualisierend kennen.

Das politische Denken wird als ein „Gewebe von Diskursen“ vermittelt, in dem Theoretiker/-innen aufeinander, aber auch auf die gesellschaftlichen Herausforderungen ihrer Zeit reagieren. Auf diese Weise erkennen die Studierenden die Verbindung von politiktheoretischer Reflexion und politischer Wirklichkeit sowie darauf aufbauend das kontingente „Geworden-Sein“ historischer und gegenwärtiger politischer Strukturen.

Das Modul vermittelt ein umfassendes Portfolio von politiktheoretischen und ideengeschichtlichen Methoden, das etablierte Ansätze (u.a. Cambridge School und Diskursanalyse) ebenso umfasst wie aktuelle Entwicklungen (Methoden der *Digital Humanities*, *Textmining*).

Die Lernplattform ILIAS wird veranstaltungsbegleitend genutzt, um im Selbststudium die in der Vorlesung vermittelten Inhalte und Kompetenzen zu vertiefen und so die Selbstkompetenz der Studierenden zu erhöhen.

2. Inhalte

- Disziplinäre Funktion und Bedeutung der Subdisziplin Politische Theorie und Ideengeschichte
- Historisch-kontextualisierende Rekonstruktion des politischen Denkens als „Gewebe von Diskursen“ von der Antike bis ins 19. Jahrhundert
- Historisch-kontextualisierende Rekonstruktion des politischen Denkens im 20. und 21. Jahrhundert
- Differenzierung Politische Theorie und Politische Philosophie
- Feminismus in der Politischen Ideengeschichte und in der Politischen Theorie der Gegenwart
- Methodologie der Politischen Theorie und Ideengeschichte
- *Digital Humanities* und ideengeschichtliche Analyse
- Epistemologische und methodische Grundlagen der *Digital Humanities*

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Geschichte der politischen Ideen	VL	2	6	P	1
Politische Theorien der Gegenwart	VL	2		P	2
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Vortrag durch die Lehrperson, Folien und Präsentation, Textstudium					
5. Voraussetzung für die Teilnahme					
keine					
6. Verwendbarkeit					
BA Politikwissenschaft sowie BA Geschichtswissenschaft im Modul „Politikwissenschaft für Historiker“					
7. Arbeitsaufwand					
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP	
Vorlesung „Geschichte der politischen Ideen“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			48		
Vorlesung „Politische Theorien der Gegenwart“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			48		
Prüfungsvorbereitung (Klausur)			36		
			180		6
8. Prüfung und Benotung des Moduls					
Vgl. FSPO Appendix					
9. Dauer des Moduls					
2 Trimester					
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen					
keine Beschränkung					
11. Anmeldung					
Anmeldung über das CMS					
12. Literaturhinweise					
Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix (2016): Einführung in die politischen Theorien der Moderne. 3. Auflage, Opladen: UTB.					
Heywood, Andrew (2015): Political Theory. An Introduction. 4th Edition. London: Palgrave.					
Ryan, Alan (2012): On Politics. London: Allen Lane.					
Scheibman, Susan/Siemens, Raymod George/Unsworth, John (eds.) (2018): A New Companion to Digital Humanities. Boston: Credo Reference.					

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS11P06	Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Roland Lhotta	lhotta@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul soll die Studierenden mit den wichtigsten Strukturmerkmalen und -logiken des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland vertraut machen und zu einem frühen Zeitpunkt die Bezüge zum Modul „Vergleichende Politikwissenschaft“ eröffnen.

Dies bedeutet, dass nach einem einleitenden Überblick zu den konstitutionellen Grundentscheidungen des Grundgesetzes sowie den sich hieraus ergebenden Strukturmerkmalen das institutionelle Design des politischen Systems Deutschlands sowie seine Wechselwirkung mit den relevanten politischen Akteuren in den Mittelpunkt gerückt werden. Der parlamentarische Bundesstaat der Bundesrepublik wird dabei als ein komplexes System der Gewaltenteilung und -verschränkung verdeutlicht, in dem das „Regieren“ bzw. die Herstellung allgemeinverbindlicher Entscheidungen hochgradig konsensabhängig sind.

Das Modul soll damit auch auf ein Verständnis von komplexer demokratischer Governance im (europäischen) Mehrebenensystem sowie den dazu gehörenden Interaktionsformen und Prozessen vorbereiten, das für eine moderne Analyse politischer Systeme unerlässlich ist und die Relation von institutionellem Kontext sowie politikrelevanten Akteuren als Fokus hat.

2. Inhalte

- Strukturprinzipien des Grundgesetzes;
- komplexe Gewaltenteilung und -verschränkung;
- Konsenszwänge und Vetopunkte;
- parlamentarisches System; Parteien und Wahlen sowie Entwicklung des Parteiensystems;
- Bundesstaatlichkeit; Bundesverfassungsgericht; Bundespräsident;
- offene Verfassungsstaatlichkeit, Governance im Kontext europäischer Integration.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Einführung in das politische System der BRD	VL	2	7	P	1
Politik im parlamentarischen Bundesstaat: Institutionen, Akteure und Prozesse	S	2		P	1

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen				
Vorlesung: Vortrag durch die Lehrperson, Folien und Präsentation, Textstudium				
Seminar: weiterführende und vertiefende Lektüre; Diskussion von Schlüsseltexten, Kurzreferate, Übungen				
5. Voraussetzung für die Teilnahme				
keine				
6. Verwendbarkeit				
BA Politikwissenschaft sowie BA Geschichtswissenschaft im Modul „Politikwissenschaft für Historiker“				
7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Einführung in das politische System der BRD“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			66	
Seminar „Politik im parlamentarischen Bundesstaat“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			24	
Prüfungsvorbereitung (Klausur)			72	
			210	7
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Vgl. FSPO Appendix				
9. Dauer des Moduls				
1 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
Vorlesung: keine Beschränkung; Seminar: max. 25				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				
Rudzio, Wolfgang (2019): Das Politische System der Bundesrepublik Deutschland. 10. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Marschall, Stefan (2018): Das politische System Deutschlands. 4. überarbeitete Auflage. München: utb. Schmidt, Manfred G. (2016): Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. München: C.H.Beck.				

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS11P24	Theorie und Empirie der Internationalen Beziehungen	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Michael Staack	michael.staack@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele					
Das Modul führt in die politikwissenschaftliche Teildisziplin der Internationalen Beziehungen (IB) ein. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden mit zentralen Fragestellungen, Begrifflichkeiten und Themenbereichen der IB vertraut sein und wichtige IB-Theorien kennen. Weitere Qualifikationsziele liegen im Bereich der grundlegenden Methodenkompetenz. Die Studierenden sollen lernen, politikwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und Probleme analytisch zu bearbeiten.					
2. Inhalte					
Das Modul ist in zwei Lehrveranstaltungen aufgeteilt. In der Vorlesung „Theorien der Internationalen Beziehungen – eine Einführung in die Teildisziplin“ lernen die Studierenden einschlägige Begriffe kennen. Das Seminar dient der Zusammenführung von Theorie und Empirie. Anhand ausgewählter Beispiele werden Kenntnisse aus der Vorlesung vertieft und angewandt: – zentrale Begriffe und Konzepte (z.B. Krieg, Frieden) – zentrale Theorien der Internationalen Beziehungen – Strukturen internationaler Politik (z.B. Anarchie, Interdependenz) – Akteure der inter- und transnationalen Politik (z.B. Staaten, internationale Organisationen, nichtstaatliche Akteure) – Problemfelder (z.B. Sicherheit, politische Ökonomie, Recht, Ungleichheit, politische Gewalt) der internationalen Beziehungen					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Theorien der Internationalen Beziehungen: Einführung in die Teildisziplin	VL	2	7	P	1
Einführung in die Internationalen Beziehungen: Themen und Erklärungsansätze	S	2		P	2

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen				
Vorlesung: Lektüre ausgewählter Texte, Vortrag durch die Lehrperson, problemorientierte Diskussion				
Seminar: Lektüre, Vor- und Nachbereitung ausgewählter Texte, Vortrag durch die Lehrperson, problemorientierte Diskussion, Übungen (z.B. Erarbeitung einer theoriegeleiteten Fragestellung), Referate, Gruppenarbeit, Einsatz von Medien (z.B. Filme).				
5. Voraussetzung für die Teilnahme				
Keine				
6. Verwendbarkeit				
BA Politikwissenschaft sowie BA Geschichtswissenschaft im Modul „Politikwissenschaft für Historiker“				
7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Theorien der Internationalen Beziehungen“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			24	
Prüfungsvorbereitung (Klausur)			42	
Seminar „Themen und Erklärungsansätze“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			24	
Prüfungsvorbereitung (Erstellung Exposé)			72	
			210	7
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Vgl. FSPO Appendix				
9. Dauer des Moduls				
2 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
Vorlesung: keine Beschränkung; Seminar: max. 25				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				
Krell, Gert/ Schlotter, Peter (2018): Weltbilder und Weltordnung. 5. Auflage. Baden-Baden: Nomos. Schieder, Siegfried/ Spindler, Manuela (Hrsg.) (2010): Theorien der Internationalen Beziehungen. 3. Auflage. Opladen/Farmington Hills: UTB. Michael Staack (Hrsg.) (2012): Einführung in die Internationale Politik. 5. Auflage. München: Oldenbourg.				

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS13P08	Zentrale Konzepte der Politischen Theorie in gesellschaftlichen Transformationsphasen	8

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Gary S. Schaal	gschaal@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul besteht aus zwei konsekutiv angelegten Seminaren. Beide analysieren zentrale Konzepte der Politischen Theorie und Ideengeschichte im Kontext gesellschaftlicher Transformationsphasen.

Das erste Seminar fokussiert zeitlich auf die Herausbildung moderner Staatlichkeit und die industrielle Revolution. Es vermittelt hermeneutische Kompetenzen anhand der methodisch angeleiteten Analyse zentraler politiktheoretischer Begriffe und Konzepte aus der politischen Ideengeschichte im Angesicht grundlegender gesellschaftlicher Transformationen. Durch die Vermittlung von politiktheoretischen Deutungs-, Analyse- und Reflexionskompetenzen erhöht das Modul die Selbstkompetenz im Umgang mit wissenschaftlichen Texten und gesellschaftlichen Semantiken und vermittelt so Fähigkeiten, die für die wissenschaftliche Arbeit mit Texten unabdingbar sind.

Das zweite Seminar fokussiert auf die Gegenwart, auf Prozesse zunehmender Digitalisierung und die daraus resultierenden Transformationen der Gesellschaft. Welcher Anpassungsdruck resultiert aus Digitalisierung für die im ersten Seminar erarbeiteten zentralen Begriffe und Konzepte der politischen Ideengeschichte? Welche Ansätze der zeitgenössischen Politischen Theorie können als Ausgangspunkt für eine konzeptionelle Respezifikation dienen? Welche Analogien und welche Differenzen bestehen in historisch komparativer Perspektive?

Die Seminare erhöhen durch den thematischen Fokus das Verständnis für das Zusammenspiel von gesellschaftlichen Voraussetzungen und normativer Geltung von zentralen Konzepten der Politischen Theorie. Hierdurch werden die Studierenden abstrakt befähigt, die normative und funktionale Angemessenheit von theoretischen Konzepten vor dem Hintergrund von gesellschaftlichen Transformationsprozessen zu analysieren und bewerten. Die seminarspezifischen Lehr- und Lernformen erhöhen insbesondere Selbst- und Sozialkompetenzen.

2. Inhalte

- Hermeneutische Analyse zentraler Konzepte der politischen Ideengeschichte;
- Ideengeschichte als Archiv und Arsenal;
- Hermeneutik und Wissenssoziologie;
- Wandel zentraler Begriffe und Konzepte in ideengeschichtlicher Perspektive;
- Prozesse der Digitalisierung als Herausforderung für zentrale Konzepte der Politischen Theorie;
- Zusammenspiel von gesellschaftlicher Transformation und Konzeptspezifikation in normativer und funktionaler Perspektive;
- Gesellschaftliche Transformation in kritischen Theorietraditionen (Marxismus, Feminismus, Kritische Theorie);
- Angemessenheit Zeitgenössische Politischer Theorien unter Bedingungen der Digitalisierung

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Historische Texte und Kontexte politischen Denkens	S	2	8	P	3
Zeitgenössische Diskurse politischen Denkens	S	2		P	4
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Beide Seminare: Vortrag durch die Lehrperson, Textstudium, schriftliche Ausarbeitungen (Thesepapiere, Kurzeassays), mündliche Präsentationen und Impuls-/Kurzreferate, Gruppenarbeit, Diskussion					
5. Voraussetzung für die Teilnahme					
keine					
6. Verwendbarkeit					
BA Politikwissenschaft					
7. Arbeitsaufwand					
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP	
Seminar „Historische Texte und Kontexte politischen Denkens“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			96		
Seminar „Zeitgenössische Diskurse politischen Denkens“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			24		
Prüfungsvorbereitung (Hausarbeit)			72		
			240		8
8. Prüfung und Benotung des Moduls					
Vgl. FSPO Appendix					
9. Dauer des Moduls					
2 Trimester					
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen					
max. 25					
11. Anmeldung					
Anmeldung über das CMS					
12. Literaturhinweise					
Harari, Yuval (2018): Homo Deus. Eine Geschichte von Morgen. München: C.H. Beck. Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hrsg.) (2017): Politische Theorien der Gegenwart. Band 1-3. Opladen: UTB.					

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS12P09	Vergleichende Politikwissenschaft	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Florian Grotz	grotz@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Dieses Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über den historischen und internationalen Vergleich in der empirisch-analytischen Politikforschung. Die Studierenden lernen zentrale Konzepte, theoretische Ansätze und methodische Grundlagen der Teildisziplin kennen.

Zudem werden die wichtigsten Gegenstandsbereiche der politikwissenschaftlichen Komparatistik behandelt. Dazu gehören insbesondere Regime- und Demokratietypen, Aspekte der Staatsorganisation sowie Parteien- und Verbändesysteme. Hinzu tritt die materielle Dimension von Politik (*policy*) in vergleichender Perspektive.

Die Überblicksvorlesung wird durch ein thematisch vertiefendes Seminar ergänzt, das je spezifische Schwerpunkte auf bestimmte politische Systeme bzw. Regimetypen, Ansätze und Methoden, Teilaspekte des politischen Prozesses und/oder Politikfelder legt.

2. Inhalte

- Logik, Formen und Probleme des historischen und internationalen Vergleichs;
- Theoretische und methodische Ansätze der vergleichenden Politikwissenschaft;
- Demokratie und Autokratie;
- Mehrheits- und Konsensdemokratie;
- parlamentarisches, semi-präsidentielles und präsidentielles System;
- Föderalismus und Dezentralisierung;
- Wahlen und Wahlsysteme;
- Parteien und Parteiensysteme;
- Interessengruppen und Verbändesysteme;
- Sozialpolitik und Wohlfahrtsstaat.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	VL	2	7	P	2
Vergleichende Politikforschung	S	2		P	3

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen				
Vorlesung: Vortrag durch die Lehrperson, Folien und Präsentation, Textstudium				
Seminar: Vortrag durch die Lehrperson, Textstudium und Literaturrecherche, schriftliche Ausarbeitungen und Übungen (insbes. Essay, Exzerpt, Exposé, Gliederung einer Hausarbeit), mündliche Präsentationen, Gruppenarbeit, Diskussion				
5. Voraussetzung für die Teilnahme				
keine				
6. Verwendbarkeit				
BA Politikwissenschaft sowie BA Geschichtswissenschaft im Modul „Politikwissenschaft für Historiker“				
7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			66	
Seminar „Vergleichende Politikforschung“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			24	
Prüfungsvorbereitung (Hausarbeit)			72	
			210	7
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Vgl. FSPO Appendix				
9. Dauer des Moduls				
2 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
Vorlesung: keine Beschränkung; Seminar: max. 25				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				
Caramani, Daniele (Hrsg.) (2017): Comparative Politics. 4th edition. Oxford: Oxford University Press. Clark, William Roberts/Golder, Matt/Nadenichek Golder, Sona (2017): Principles of Comparative Politics. 2nd Edition. Washington: CQ Press. Jahn, Detlef (2013): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft. 2. Auflage. Wiesbaden: VS. Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.) (2010): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung. 3. Auflage. Wiesbaden: VS. Lauth, Hans-Joachim/Pickel, Gerd/Kneuer, Marianne/Erdmann, Gero (Hrsg.) (2016): Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.				

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS13P10	Theorie und Geschichte des modernen Verfassungsstaates	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Roland Lhotta	lhotta@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziel

In diesem Modul geht es darum, den Studierenden einen Überblick zu den historischen Grundlagen des modernen Verfassungsstaates sowie zu ausgewählten Theorien zu geben, die sich mit Genese, Funktion und Performanz von Demokratie, Staat und Verfassung befassen.

Sowohl verfassungs- und ideengeschichtliche als auch verfassungs- und staatsrechtliche bzw. -rechtliche Beiträge sollen hier vertieft behandelt, analysiert und diskutiert werden, um den Studierenden einen Überblick zur Varianz demokratischer Verfassungsstaatlichkeit zu vermitteln.

Die Studierenden sollen zudem lernen, dass staats- und verfassungstheoretische Diskurse in hohem Maße kontingent und den jeweiligen historischen Umständen geschuldet sind. Dabei soll auch vermittelt werden, dass demokratische Verfassungsstaatlichkeit höchst voraussetzungsvoll ist und ihr Gelingen von einer Vielzahl unterschiedlicher Variablen abhängt.

2. Inhalte

- Entwicklung und Begriff der Verfassung;
- Menschen- und Bürgerrechte;
- Gewaltenteilung; Staatslehre(n) und Staatstheorien;
- Wandel von Staat, Demokratie und Recht; Parlamentarismus und Repräsentation;
- Massen- und Parteiendemokratie; Gefährdungen, Grenzen und Aporien der Verfassungsstaatlichkeit

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Theorie und Geschichte des demokratischen Verfassungsstaates	VL	2	7	P	3
Staat, Verfassung und Demokratie	S	2		P	4

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung: Vortrag durch die Lehrperson, Folien und Präsentation, Textstudium

Seminar: weiterführende und vertiefende Lektüre; gemeinsame Diskussion von Schlüsseltexten; Übungen; Referate

5. Voraussetzung für die Teilnahme				
keine				
6. Verwendbarkeit				
BA Politikwissenschaft				
7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Theorie und Geschichte des demokratischen Verfassungsstaates“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			66	
Seminar „Staat, Verfassung und Demokratie“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			24	
Prüfungsvorbereitung (mdl. Prüfung)			72	
			210	7
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Vgl. FSPO Appendix				
9. Dauer des Moduls				
2 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
Vorlesung: keine Beschränkung; Seminar: max. 25				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				
Reinhard, Wolfgang (2003): Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart. 3. Auflage. München: C.H. Beck. Wesel, Uwe (2014): Geschichte des Rechts. Von den Frühformen bis zur Gegenwart. 4., neubearbeitete Auflage. München: C.H.Beck. Dobner, Petra/Loughlin, Martin (2012): The Twilight of Constitutionalism? Oxford: Oxford University Press.				

Aufbaustudium Politikwissenschaft

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS13P11	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Annette Jünemann	juenem@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen nach Absolvieren des Moduls über vertiefte Kenntnisse der grundlegenden Begrifflichkeiten, Fragestellungen, Anwendungsfelder, Theorien und Forschungsansätze der Friedens- und Konfliktforschung.

Die Studierenden können theoretische Annahmen und Erklärungsansätze auf empirische Fälle anwenden und diese aus unterschiedlichen Perspektiven kritisch beleuchten. Sie werden somit in die Lage versetzt, das Verhältnis von Wissenschaft und Praxis zu reflektieren.

Über die vertiefte Lektüre von Schlüsseltexten zu zentralen Begriffen der Friedens- und Konfliktforschung erwerben sie die Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit der internationalen Fachliteratur unterschiedlicher Disziplinen. Weitere Qualifikationsziele sind die Stärkung und Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit politikwissenschaftlichen Methoden.

2. Inhalte

Das Modul gliedert sich in zwei Veranstaltungen, eine Vorlesung und ein begleitendes Seminar.

Vorlesung:

- Vorstellung von Erkenntnisinteresse sowie grundlegender Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung (z.B. Frieden, Konflikt, Krieg, Gewalt, Sicherheit);
- Überblick über theoretische Ansätze der Friedens- und Konfliktforschung zur Erklärung der Phänomene Krieg, Frieden und Konfliktregelung;
- Veranschaulichung der Begrifflichkeiten, Konzepte und Theorien anhand von einschlägigen empirischen Beispielen (neben den klassischen Feldern wie Kriegsursachenforschung, Nord-Süd-Machtasymmetrien, Konfliktregelungskonzepten und Friedensstrategien werden auch neuere Felder der Friedens- und Konfliktforschung betrachtet, wie etwa Gender-Perspektiven oder die Folgen des Klimawandels).

Seminar:

- Vertiefung der Kenntnisse aus der Vorlesung anhand exemplarischer Beschäftigung mit ausgewählten Fällen;
- Überprüfung theoretischer Konzepte anhand von empirischen Beispielen bzw. eine intensive Auseinandersetzung mit Fallbeispielen, um generalisierbare Erklärungsmuster zu entwickeln;
- Analyse von Konfliktpotentialen, Eskalations- und Deeskalationsprozessen bzw. der Möglichkeiten der Friedenskonsolidierung und/oder der Erklärung von (politischen, völkerrechtlichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen) Friedensursachen. Dabei können auch spezifische Phänomene wie Kriegsökonomien oder die Rolle bestimmter Akteure (z.B. Warlords, Rebellengruppen, Frauen etc.) analysiert werden.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung	VL	2	7	P	3
Konflikte, Kriege und Friedensprozesse	S	2		P	4
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Vorlesung: Angeleitete Lektürearbeit, Lehrvortrag, problemorientierte Diskussion.					
Seminar: Bearbeitung vorbereiteter Lektüre, Referate, problemorientierte Diskussion, Gruppenarbeit, Lehrvortrag, Einsatz von Medien					
5. Voraussetzung für die Teilnahme					
keine					
6. Verwendbarkeit					
BA Politikwissenschaft					
7. Arbeitsaufwand					
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP	
Vorlesung „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			66		
Seminar „Konflikte, Kriege und Friedensprozesse“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			24		
Prüfungsvorbereitung (Hausarbeit)			72		
			210		7
8. Prüfung und Benotung des Moduls					
Vgl. FSPO Appendix					
9. Dauer des Moduls					
2 Trimester					
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen					
Vorlesung: keine Beschränkung; Seminar: max. 25					
11. Anmeldung					
Anmeldung über das CMS					

12. Literaturhinweise

Schlotter, Peter/Wisotzki, Simone (Hrsg.) (2011): Friedens- und Konfliktforschung, Forschungsstand Politikwissenschaft. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft.

Imbusch, Peter/Zoll, Frank (Hrsg.) (2011): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung mit Quellen. Wiesbaden: Springer-VS.

Gießmann, Hans J./Rinke, Bernhard (Hrsg.) (2011): Handbuch Frieden. Wiesbaden: Springer-VS.

Ide, Tobias (Hrsg.) (2017): Friedens- und Konfliktforschung. Leverkusen: Barbara Budrich.

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS14P12	Interessenvermittlung in Demokratien	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Florian Grotz	grotz@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Im Zentrum des Moduls steht die politische Interessenvermittlung in demokratischen Regierungssystemen. Dabei lernen die Studierenden die zentralen Begriffe, theoretischen Ansätze und empirischen Ergebnisse der politikwissenschaftlichen Partizipations- und Repräsentationsforschung kennen.

Insbesondere werden sie befähigt, die sozioökonomischen, soziokulturellen und institutionellen Bedingungen politischen Verhaltens konzeptionell zu erfassen, ihre Auswirkungen auf die Prozesse der politischen Interessenartikulation und -aggregation vergleichend zu analysieren sowie die empirischen Befunde im Hinblick auf ihre demokratische Legitimität und Effektivität zu bewerten.

2. Inhalte

Die Lehrveranstaltungen des Moduls befassen sich mit folgenden Themenbereichen, wobei die Vorlesung „Bürger und Staat“ einen systematischen Überblick über den Forschungsstand gibt und das Seminar „Das intermediäre System“ einzelne Forschungsgebiete vertieft:

- Politische Kultur;
- Werte und Wertewandel;
- Zivilgesellschaft und Sozialkapital;
- Intermediäre Organisationen (Parteien, Verbände und NGOs, Medien);
- Politische Partizipation und demokratische Repräsentation (u.a. Wählerverhalten, politischer Protest, soziale und genderbezogene Beteiligungsungleichheit; „demokratische Innovationen“, wie z.B. direkte Demokratie oder mini-publics).

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Bürger und Staat	VL	2	7	P	4
Das intermediäre System	S	2		P	5

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung: Vortrag durch die Lehrperson, Folien und Präsentation.

Seminar: Problemorientierte Diskussion, Lektüre ausgewählter Texte, Referate und andere Präsentationsformen zur Wissensaneignung durch Studierende, interaktive Lehrformen.

5. Voraussetzung für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit				
BA Politikwissenschaft				
7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Bürger und Staat“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			66	
Seminar „Das intermediäre System“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			24	
Prüfungsvorbereitung (Hausarbeit)			72	
			210	7
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Vgl. FSPO Appendix				
9. Dauer des Moduls				
2 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
Vorlesung: keine Beschränkung; Seminar: max. 25				
11. Anmeldung				
Anmeldung über CMS				
12. Literaturhinweise				
Altman, David (2011): Direct Democracy Worldwide. Cambridge: Cambridge University Press. Dalton, Russell J./Klingemann, Hans-Dieter (Hrsg.) (2007): The Oxford Handbook of Political Behavior. Oxford: Oxford University Press. Falter, Jürgen W./Schoen, Harald (Hrsg.) (2014): Handbuch Wahlforschung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Kaina, Viktoria/Römmele, Andrea (Hrsg.) (2009): Politische Soziologie. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag. Niedermayer, Oskar (Hrsg.) (2013): Handbuch Parteienforschung. Wiesbaden: Springer VS.				

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS15P31	Außenpolitik und internationale Kooperation	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Anna Geis	anna.geis@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Im Rahmen des Moduls erhalten die Studierenden einen Überblick über die Grundlagen und Funktionsweisen nationalstaatlicher Außenpolitik in einer Welt, die gleichermaßen von friedlichen Globalisierungsprozessen und Interdependenzen wie von massiven Gewaltkonflikten geprägt ist. Zudem setzen sie sich theoretisch fundiert mit Möglichkeiten und Grenzen internationaler Kooperation in einer sich wandelnden Weltordnung auseinander.

Die Studierenden sollen lernen, Prozesse, Strukturen und Wandlungsmuster nationalstaatlicher Außenpolitik und der internationalen Kooperation zu verstehen und ausgewählte Fallbeispiele vor dem Hintergrund unterschiedlich bedingter Perzeptionen und Interessenslagen einzuordnen und zu analysieren. Sie lernen Theorien zur Erklärung von Außenpolitik und internationaler Kooperation kennen und vertiefen die Methode der theoriegeleiteten Fallanalyse.

2. Inhalte

Das Modul ist in zwei Lehrveranstaltungen aufgeteilt: Vorlesung und Seminar.

Vorlesung „Außenpolitikanalyse und internationale Kooperation“:

- historische Entwicklung von Ansätzen der Außenpolitikanalyse;
- theoretische Ansätze der Außenpolitikanalyse, veranschaulicht an empirischen Beispielen;
- ausgewählte theoretische Ansätze zur Analyse von internationaler Kooperation, veranschaulicht an empirischen Beispielen;
- Entstehung und Funktionsweise von internationalen Organisationen und Regimen;
- Problematisierung von Analyseansätzen im Zeichen von Europäisierung, Internationalisierung/Globalisierung sowie Politisierung/ Renationalisierung von Außenpolitik

Seminar: „Grundlagen, Prozesse und Strukturen nationalstaatlicher Außenpolitik“:

- Vertiefung, Veranschaulichung und Problematisierung nationalstaatlicher Außenpolitik und internationaler Kooperation an einem empirischen Beispiel nationalstaatlicher Außenpolitik;
- Problematisierung des Konzepts „Außenpolitik“ in einer sich wandelnden Weltordnung;
- normative Grundlagen sowie rechtliche und historische Rahmenbedingungen nationalstaatlicher Außenpolitik, veranschaulicht an einem Beispiel;
- theoriegeleitete Analyse der Rolle von staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren in bestimmten außenpolitischen Politikfeldern;
- theoriegeleitete, exemplarische Analyse des Verhaltens des ausgewählten Staates in internationalen Organisationen und Regime;
- theoriegeleitete Analyse der Rolle von Öffentlichkeit und Medien in der Außenpolitik;
- Einordnung und kritische Reflexion nationalstaatlicher Außenpolitik unter Bedingungen der Internationalisierung/Globalisierung, Politisierung und Renationalisierung von Außenpolitik

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Außenpolitikanalyse und internationale Kooperation	VL	2	7	P	5
Grundlagen, Prozesse und Strukturen nationalstaatlicher Außenpolitik	S	2		P	5
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Vorlesung: Lektüre ausgewählter Texte, Vortrag durch die Lehrperson, problemorientierte Diskussion					
Seminar: Lektüre und Vorbereitung ausgewählter Texte, problemorientierte Referate mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung durch die Studierenden, Einsatz von Medien, Vortrag durch die Lehrperson, problemorientierte Diskussion					
5. Voraussetzung für die Teilnahme					
keine					
6. Verwendbarkeit					
BA Politikwissenschaft					
7. Arbeitsaufwand					
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP	
Vorlesung „Außenpolitikanalyse und internationale Kooperation“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			66		
Seminar „Grundlagen, Prozesse und Strukturen“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			24		
Prüfungsvorbereitung (Referat mit schriftlicher Ausarbeitung)			72		
			210	7	
8. Prüfung und Benotung des Moduls					
Vgl. FSPO Appendix					
9. Dauer des Moduls					
1 Trimester					
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen					
Vorlesung: keine Beschränkung; Seminar: max. 25					
11. Anmeldung					
Anmeldung über das CMS					

12. Literaturhinweise

- Brummer, Klaus/Oppermann, Kai (2014): Außenpolitikanalyse. München: Oldenbourg.
- Carlsnaes, Walter/Guzzini, Stefano (Hrsg.) (2011): Foreign Policy Analysis (5 Bände). London u.a.: SAGE.
- Hellmann, Gunther/Wagner, Wolfgang/Baumann, Rainer (2014): Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.
- Hudson, Valerie (2007): Foreign Policy Analysis. Classic and Contemporary Theory. Lanham u.a.
- Smith, Steve/ Hadfield, Amelia/Dunne, Tim (Hrsg.) (2016): Foreign Policy. Theories, Actors, Cases. 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS16P14	Europäische Integration: Politik und Recht im europäischen Mehrebenensystem	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Roland Lhotta / Prof. Dr. Sigrid Boysen	lhotta@hsu-hh.de boysen@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
Das Modul knüpft an die Module „Einführung in das politische System der BRD“, „Theorie und Geschichte des modernen Verfassungsstaates“, „Grundzüge des Verfassungsrechts“ sowie „Vergleichende Politikwissenschaft“ an und beschäftigt sich mit der Transformation von Staat, (Verfassungs-) Recht und Politik durch die europäische Integration. Dabei sollen den Studierenden die basalen Entwicklungen und Dynamiken europäischer Integration (durch Recht), das politische System der EU, die institutionell-rechtlichen Grundlagen, zentrale Akteure und Politikfelder der European Governance sowie Integrationstheorien vermittelt werden. Den Studierenden wird dabei ein sowohl politik- als auch rechtswissenschaftlicher Zugang in einem integrierten Modul eröffnet, bei dem sie die wichtigsten Strukturen, Akteure und Prozesse sowie das Recht als zentrales Medium supranationaler Integration ebenso kennenlernen wie die Komplexität des europäischen Mehrebenensystems und die Herausforderung seiner rechtlich-politischen Gestaltung, Verfassbarkeit und Steuerung. Das Modul legt insoweit auch die Grundlage für die Master-Module „Demokratie, Recht und Governance in transnationalen Räumen“, „Offenes Verfassungsrecht“ und „Transnationales Recht“.
2. Inhalte
– Politisches System der EU; – European Governance; – Integrationstheorien; – Verrechtlichung und „integration through law“; – Konstitutionalisierung der EU; – Rule of Law und Rechtsschutzsystem (EuGH, EGMR, BVerfG); – Vorrang und unmittelbare Anwendbarkeit; – Unionsbürgerschaft; – EU-Grundrechte; – Grundfreiheiten (insbes. Warenverkehrsfreiheit)

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Europarecht	VL	2	7	P	6
Europäische Integration und Governance	S	2		P	6
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Vorlesung: Vortrag; Lektüre; gemeinsame Diskussion					
Seminar: weiterführende und vertiefende Lektüre; Diskussion von Schlüsseltexten; Kurzpräsentationen und Impulsreferate; Gruppenarbeit					
5. Voraussetzung für die Teilnahme					
keine					
6. Verwendbarkeit					
BA Politikwissenschaft					
7. Arbeitsaufwand					
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP	
Vorlesung „Europarecht“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			48		
Seminar „Europäische Integration und Governance“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			42		
Prüfungsvorbereitung (Klausur)			72		
			210		7
8. Prüfung und Benotung des Moduls					
Siehe FSPO Appendix					
9. Dauer des Moduls					
1 Trimester					
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen					
Vorlesung: keine Beschränkung; Seminar: max. 25					
11. Anmeldung					
Anmeldung über das CMS					

12. Literaturhinweise

Halter, Ulrich (2017): Europarecht. Dogmatik im Kontext. Bd. I, Tübingen: Mohr Siebeck.

Halter, Ulrich (2017): Europarecht. Dogmatik im Kontext. Bd. II, Tübingen: Mohr Siebeck.

Craig, Paul/ de Búrca, Gráinne (2015): EU Law. Text, Cases, and Materials. Oxford: Oxford University Press.

Börzel, Tanja/Wiener, Antje / Risse, Thomas (Hrsg.) (2019): European Integration Theory. 3rd Edition. Oxford: Oxford University Press.

Jones, Erik/Menon, Anand/Weatherill, Stephen (Hrsg.) (2014): Oxford Handbook of the European Union. Oxford: Oxford University Press.

Haratsch, Andreas/Koenig, Christian/Pechstein, Matthias (2018): Europarecht. 11., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Tübingen: Mohr-Siebeck.

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS16P15	Politische Organisationen und Digitalisierung	6

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Cristina Besio / Prof. Dr. Gary Schaal	cristina.besio@hsu-hh.de gschaal@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt aus soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive theoretische sowie empirische Erkenntnisse darüber, wie Politik und politische Organisationen von der Einführung neuer digitaler Techniken verändert werden und wie sie als mächtige Akteure die Anwendung dieser Techniken mitgestalten.

Die Studierenden lernen, was Digitalisierung im politischen Feld bedeutet, wie man sie theoretisch erfassen kann und welche Chancen und Risiken sie beinhaltet. Behandelt werden Aspekte wie Vernetzung, Dezentralisierung, Automatisierung von Entscheidungen usw.

2. Inhalte

- aktuelle Theorien zur Digitalisierung der Gesellschaft
- Folgen der Digitalisierung für politische Organisationen
- Wandel von Parteien, Parlamenten und Verwaltungen (Aspekte wie Strukturen, Entscheidungsprozesse, Kommunikationsformen und Machtverhältnisse) durch Digitalisierung
- Relevanzverlust und -zuwachs von Organisationen (mit Expertise etwa bezüglich Algorithmen zur Analyse von Big Data) im politischen Bereich gewinnen bzw. verlieren.
- Big Data
- neue Formen von Überwachung, Partizipation, politische Kommunikation
- Berücksichtigung von Aspekten der sozialen Ungleichheit, z.B. ökonomische Schichtung, Ethnizität oder Gender, die durch Digitalisierung hervorgerufen werden.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Politische Organisationen im Kontext der Digitalisierung	VL	2	6	P	6
Politik und Digitalisierung	S	1		P	6

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesung: Vortrag der Lehrperson; Diskussion der Vorlesungsinhalte und von Fragen aus dem Kreis der Studierenden

Seminar: Lektüre der vorgegebenen Texte; Referate und Kurzimpulse, die die Studierenden zur vorgegebenen Lektüre vorbereiten; Diskussion der Lektüre zum vertieften Verständnis; Gruppenarbeit

5. Voraussetzung für die Teilnahme				
keine				
6. Verwendbarkeit				
BA Politikwissenschaft				
7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Politische Organisationen im Kontext der Digitalisierung“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			36	
Seminar „Politik und Digitalisierung“	12	1	12	
Vor- und Nachbereitung			42	
Prüfungsvorbereitung (Klausur)			66	
			180	6
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Siehe FSPO Appendix				
9. Dauer des Moduls				
1 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
Vorlesung: keine Beschränkung; Seminar: max. 25				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				
Stalder, Felix (2016): Kultur der Digitalität. Berlin: Suhrkamp. Reckwitz, Andreas (2017): Die Gesellschaft der Singularitäten. Zum Strukturwandel der Moderne. Berlin: Suhrkamp. Seyfert, Robert/Roberge, Jonathan (Hrsg.) (2016): Algorithmic Cultures. Essays on Meaning, Performance and New Technologies. London: Routledge. Bauman, Zygmunt/Lyon, David (2013): Liquid Surveillance. A Conversation. Cambridge: Polity Press. Kitchin, Rob (2014): The Data Revolution. Big Data, Open Data, Data Infrastructures and their Consequences. Los Angeles: Sage.				

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS16P23	Bachelor-Praxismodul	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Alle Professoren/-innen der Fächergruppe	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Es ist eine der nachfolgend aufgeführten Optionen zu wählen:

Option 1: Praktikum

Nachdem die Studierenden sich ein fundiertes politikwissenschaftliches Grundlagenwissen angeeignet haben, sollen sie diese Kenntnisse und Kompetenzen in einem praktischen Arbeitsumfeld erproben. Dabei vertiefen die Studierenden ihre Praxiskontakte und -erfahrungen in Praxisfeldern der Politikwissenschaft bei einer sozialwissenschaftlich relevanten Institution: Parteien und Interessenorganisationen, NGOs, Bundestag bzw. Landtage, Kommissionen, Verwaltungsbehörden, internationale Organisationen, politische Stiftungen etc. Ein Praktikum dauert in der Regel mind. 5 Wochen und umfasst mind. 150 Stunden.

Option 2: Summer School

Seit vielen Jahren haben sich so genannte „Summer Schools“ zu einer Weiterbildungsmöglichkeit für Studierende entwickelt. Organisiert werden sie von Universitäten und Forschungsinstituten im In- und Ausland. Im Rahmen einer Summer School können Studierende neben zusätzlichem Fachwissen ggf. interkulturelle Kompetenzen, Auslandserfahrungen sowie Sprachkenntnisse erwerben und vertiefen und sich dadurch wichtige „soft skills“ aneignen.

Option 3: Projektarbeit

Die Leistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Hierbei sollen die Studierenden nachweisen, dass sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten können. Dabei sollen sie eine Problemstellung erarbeiten und diese auf der Basis eigenständiger, aber immer forschungsbezogener, Textanalysen einer Lösung näherbringen.

Option 4: Exkursion

Die Exkursion gibt den Studierenden einen praktischen Einblick in zuvor vermittelte Fachinhalte. Exkursionen beinhalten mehrtägige Fahrten zu internationalen Organisationen (z.B. UN in New York; NATO sowie EU-Organen in Brüssel: EU-Parlament, Kommission, nationale Vertretungen in Brüssel), nationalen Regierungsinstitutionen (Besuche des Bundestages, des Bundeskanzleramtes und weiterer Ministerien) sowie politisch bedeutenden Institutionen / Organisationen. Die Exkursionen werden von den Studierenden im Seminar vor- und nachbereitet und von einer Lehrperson geleitet. Die Exkursion soll den Studierenden einen detaillierten Überblick über die Berufswelten im Bereich der internationalen Politik geben.

Option 5: Sprachkurs

Die Studierenden können einen Sprachkurs in einer Fremdsprache absolvieren, wobei Sprachkurse in englischer Sprache eine fachspezifische Weiterbildung darstellen müssen (z.B. Business English, Military English). Zudem kann ein Kurs in einer für das politikwissenschaftliche Studium relevanten

Programmiersprache für den Umgang mit großen Datenmengen wie R, Python bzw. für den Erwerb von weitergehenden Programmierkenntnissen wie SQL, JavaScript, C++ o.ä. absolviert werden.

2. Inhalte

Option 1: Praktikum

Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumssträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende Aufgaben bearbeiten. Das Praktikum soll die theoretischen und empirischen Analysen des Studiums mit einer praktischen Aufgabenstellung ergänzen. Die Inhalte hängen vom Praktikumsplatz und der Aufgabenstellung ab.

Option 2: Summer School

Die Inhalte der gewählten Summer School hängen von dem jeweiligen Schwerpunkt der anbietenden Summer School ab, müssen jedoch einen Bezug zum politikwissenschaftlichen Studium aufweisen.

Option 3: Projektarbeit

Der Inhalt der zu verfassenden Projektarbeit hängt von der Aufgabenstellung des/der betreuenden Fachprofessors/-in ab.

Option 4: Exkursion

Der inhaltliche Schwerpunkt der Exkursion hängt von dem begleitenden Seminarthema ab.

Option 5: Sprachkurs

Der Inhalt des Sprachkurses hängt von dem jeweiligen Kursangebot ab.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Praxismodul			7	P	noch 6

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

5. Voraussetzung für die Teilnahme

Praktikum: Selbstständige Suche des Praktikumsplatzes, ggf. mit Unterstützung des/der betreuenden Fachprofessors/-in.

Summer School: Selbstständige Suche einer entsprechenden Summer School, ggf. mit Unterstützung des/der betreuenden Fachprofessors/-in.

Projektarbeit: Selbstständiges Erarbeiten einer zu bearbeitenden Fragestellung, Literaturrecherche etc. unter Absprache mit dem /der betreuenden Fachprofessor/in.

Exkursion: Teilnahme an dem die Exkursion begleitenden Seminar und Erstellung eines Exkursionsberichts.

Sprachkurs:

Selbstständige Suche eines entsprechenden Kursangebots, unter Absprache mit dem/der betreuenden Fachprofessor/-in.

6. Verwendbarkeit

BA Politikwissenschaft

7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Praktikum/Summer School/Projektarbeit/Exkursion/ Sprachkurs (inkl. Vor- und Nach- bereitung sowie Prüfungsleistung)			210	7
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Vgl. FSPO Appendix; die Bewertung ist auf die Feststellung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ beschränkt.				
9. Dauer des Moduls				
Vorlesungsfreie Zeit				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS17P32	Bachelor-Arbeit	12

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Alle Professoren/-innen der Fächergruppe	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele					
2. Inhalte					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Bachelor-Arbeit			12	P	7
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten					
5. Voraussetzung für die Teilnahme					
6. Verwendbarkeit					
BA Politikwissenschaft					
7. Arbeitsaufwand					
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP	
Entwicklung eines Forschungsprojektes			30		
Literaturrecherche			40		
Lektüre			130		
Entwurf			100		
Überarbeitung			60		
			360	12	
8. Prüfung und Benotung des Moduls					
Vgl. FSPO Appendix					
9. Dauer des Moduls					
1 Trimester					

10. Anzahl der Teilnehmer/-innen
Keine Beschränkung
11. Anmeldung
Anmeldung über das CMS
12. Literaturhinweise

Ergänzungsbereich (Pflicht)

Rechtswissenschaft

Soziologie

Verwaltungswissenschaft

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS12P16	Grundzüge des Verfassungsrechts	6

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Ergänzungsmodul (Pflichtfach)	Prof. Dr. Sigrid Boysen / Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms	boysen@hsu-hh.de schuler-harms@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele					
Das Modul knüpft an das Modul „Einführung in das politische System der BRD“ an. Es soll die Studierenden an spezifisch rechtswissenschaftliche Zugänge zu Fragen der Politik heranführen, ihnen die Grundlagen des Staatsorganisationsrechts und der Grundrechtsdogmatik des Grundgesetzes vermitteln und sie mit der Technik der juristischen Fallbearbeitung vertraut machen. Das Modul legt die Grundlage für das Modul „Europäische Integration: Politik und Recht im europäischen Mehrebenensystem“ und weiterhin für die Master-Module „Offenes Verfassungsrecht“ und „Transnationales Recht“.					
2. Inhalte					
Grundlagen – Funktionen der Verfassung – Verfassungsgebung und Verfassungsänderung – Grundgesetz als wehrhafte Verfassung Staatsorganisationsrecht – Organstruktur und Verfahren – Staatsstrukturprinzipien – Verfassungsgerichtsbarkeit Grundrechte – Allgemeine Lehren – Ausgewählte Grundrechtsfragen Technik juristischer Fallbearbeitung					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Grundzüge des Verfassungsrechts	VL	2	6	P	2
Vorlesungsbegleitende Übung	Ü	2		P	2
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Die Veranstaltung „Grundzüge des Verfassungsrechts“ ist eine Vorlesung, die sowohl der Vermittlung als auch der Diskussion der Inhalte dienen und den rechtswissenschaftlichen Blick auf Fragen der Politik vermitteln soll. In der vorlesungsbegleitenden Übung sollen die Studierenden die Technik der juristischen Fallbearbeitung zur selbständigen Anwendung erlernen.					

5. Voraussetzung für die Teilnahme				
Keine				
6. Verwendbarkeit				
BA Politikwissenschaft				
7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Grundzüge des Verfassungsrechts“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			36	
Übung „Grundzüge des Verfassungsrechts“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			36	
Prüfungsvorbereitung (Klausur)			60	
			180	6
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Vgl. FSPO Appendix				
9. Dauer des Moduls				
1 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
Keine Beschränkung				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				
Degenhart, Christoph (2018): Staatsrecht I. Staatsorganisationsrecht. Heidelberg: C.F. Müller. Kingreen. Thorsten/Poscher, Ralf (2018): Staatsrecht II. Grundrechte. Heidelberg: C.F. Müller. von Münch, Ingo/Mager, Ute (2015): Staatsrecht I. Staatsorganisationsrecht unter Berücksichtigung der europarechtlichen Bezüge. Stuttgart: W. Kohlhammer. von Münch, Ingo/Mager, Ute (2018): Staatsrecht II. Grundrechte. Stuttgart: W. Kohlhammer.				

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS13P17	Einführung in die Verwaltungswissenschaft	5

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Tanja Klenk	tanja.klenk@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Ziel der Vorlesung „Verwaltungswissenschaft I“ ist es, den Studierenden ein breites Grundlagenwissen über die Fragestellungen, theoretischen Konzepte und empirischen Befunde der politikwissenschaftlichen Verwaltungsforschung zu vermitteln.

In der Vorlesung wird ein Überblick über den institutionellen Aufbau, die internen Strukturen und Prozesse sowie die Entwicklungsphasen der öffentlichen Verwaltung in Deutschland gegeben und es werden Ansatzpunkte für eine vergleichende Betrachtung im europäischen und internationalen Kontext erarbeitet. Die Studierenden werden zudem mit der Entwicklung der Theorien und Methoden der Verwaltungswissenschaft vertraut gemacht.

In der begleitenden Übung werden die Themen der Vorlesung auf der Grundlage weiterführender Literatur vertieft.

2. Inhalte

In Vorlesung und Übung werden u.a. die folgenden Themen behandelt:

- Grundprinzipien des Verwaltungsaufbaus (Hierarchie etc.);
- Verwaltungstypen (leistende, eingreifende, planende usw.) und ihre Steuerung;
- Verwaltung im politischen System;
- Föderalismus und kommunale Selbstverwaltung;
- Determinanten des Verwaltungshandelns / Einflüsse auf das Entscheiden in Verwaltungen;
- Soziologie des Verwaltungspersonals;
- Bürokratie und ihre Alternativen;
- Verwaltungsführung und Verwaltungsmanagement;
- Koordination zwischen Politikebenen sowie zwischen öffentlichen und privaten Aufgabenträgern

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Verwaltungswissenschaft I	VL	2	5	P	4
Verwaltungswissenschaft II	Ü	2		P	4

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen				
Vorlesung: Vortrag der Lehrperson; Leitfragen, Präsentation und weitere Arbeitsmaterialien werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt, so dass die Studierenden die Themen eigenständig vor- und nachbereiten können.				
Übung: Lektüre ausgewählter Texte, um Themen der Vorlesung vertieft behandeln zu können; problemorientierte Diskussion entlang von vorab definierten Leitfragen; Impulsreferate; interaktive Lehrformen.				
5. Voraussetzung für die Teilnahme				
keine				
6. Verwendbarkeit				
BA Politikwissenschaft				
7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Verwaltungswissenschaft I“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			36	
Übung „Verwaltungswissenschaft II“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			36	
Prüfungsvorbereitung (Klausur)			30	
			150	5
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Siehe FSPO Appendix				
9. Dauer des Moduls				
1 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
Vorlesung: keine Beschränkung; Übung: max. 25				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				
Kuhlmann, Sabine/Wollmann, Hellmut (2013): Verwaltung und Verwaltungsreformen in Europa. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. Bogumil, Jörg/Jann, Werner (2009): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. 2. Grundwissen Politik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Peters, B. Guy/Pierre, Jon (Hrsg.) (2012): Handbook of Public Administration. 2nd Edition. Los Angeles: SAGE.				

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS15P18	Einführung in die Soziologie	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Pflicht	Prof. Dr. Cristina Besio	cristina.besio@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele					
Dieses Modul soll den Studierenden eine grundlegende Einführung in die Soziologie bieten. Das Modul hat folgende Ziele:					
Die Studierenden sollen eine Vorstellung von der spezifischen Herangehensweise der Soziologie im Unterschied zu anderen Sozial- und Geisteswissenschaften, wie der Politikwissenschaft, Pädagogik oder Psychologie erhalten.					
Die Studierenden sollen grundlegende soziologische Theorien und Fachbegriffe kennenlernen.					
Sie sollen soziale Phänomene mit soziologischen Fachbegriffen beschreiben können.					
In der Übung wird das in der Vorlesung vermittelte Wissen vertieft. Die Übung wird als Lektürekurs veranstaltet, in dem anhand der Lektüre soziologischer Texte Begriffe, Theoreme und soziologische Vorgehensweisen verdeutlicht werden.					
2. Inhalte					
– Geschichte und Selbstverständnis der Soziologie; – zentrale soziologische Grundbegriffe: Handeln (insbesondere soziales Handeln), Kommunikation, Macht, Organisation, Gender, Rolle, Sozialisation					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Einführung in die Soziologie	VL	2	7	P	5
Lektürekurs Soziologie	Ü	2		P	5
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Vorlesung: Vortrag durch die Lehrperson, Diskussion der Vorlesungsinhalte und von Fragen aus dem Kreis der Studierenden					
Übung: Regelmäßige Lektüre der vorgegebenen soziologischen Texte; Kurzimpulse, die die Studierenden zur vorgegebenen Lektüre vorbereiten; Diskussion der Lektüre zum vertieften Verständnis; Gruppenarbeit zur Entwicklung soziologischer Argumentationen					
5. Voraussetzung für die Teilnahme					
keine					

6. Verwendbarkeit				
BA Politikwissenschaft				
7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Einführung in die Soziologie“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			36	
Übung „Lektürekurs Soziologie“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			66	
Prüfungsvorbereitung (Klausur)			60	
			210	7
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Vgl. FSPO Appendix				
9. Dauer des Moduls				
1 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
Vorlesung: keine Beschränkung; Übung: max. 25				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				
Abels, Heinz (2018): Einführung in die Soziologie. Band 2: Die Individuen in ihrer Gesellschaft. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Abels, Heinz (2018): Einführung in die Soziologie. Band 1: Der Blick auf die Gesellschaft. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Bogner, Alexander (2018): Gesellschaftsdiagnosen. Ein Überblick. 3. Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Juventa. Burzan, Nicole (2011): Soziale Ungleichheit: Eine Einführung in die zentralen Theorien. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Giddens, Anthony, Philip W. Sutton (2014): Essential Concepts in Sociology. Cambridge: Polity.				

Ergänzungsbereich (Wahlpflicht)

Rechtswissenschaft

Soziologie

Verwaltungswissenschaft

Geschichtswissenschaft

(aus diesem Bereich sind zwei Module zu absolvieren)

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS16P51	Völkerrecht I&II	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Ergänzungsmodul (Wahlpflicht)	Prof. Dr. Sigrid Boysen	boysen@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen in diesem Modul an spezifisch rechtswissenschaftliche Zugänge zu Fragen der internationalen Beziehungen herangeführt werden und den Beitrag des Rechts zur Friedenssicherung erkennen lernen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die rechtliche Dimension grundlegender und aktueller internationaler Konflikte zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Der erste Teil des Moduls („Völkerrecht I: Einführung in das Völkerrecht“) vermittelt hierfür zunächst die grundlegenden Kenntnisse. Im zweiten Teil des Moduls („Völkerrecht II: Recht der äußeren Sicherheit“) sollen die Studierenden darauf aufbauend vertiefte Kenntnisse im Friedenssicherungs- und Konfliktrecht erwerben und lernen, diese Kenntnisse im Rahmen kleinerer Fallkonstellationen anzuwenden.					
2. Inhalte					
Vorlesung „Völkerrecht I“ - Völkerrechtssubjekte und -quellen - Grundprinzipien der Völkerrechtsordnung - Durchsetzung des Völkerrechts - Völkerrecht in der innerstaatlichen Rechtsordnung - Internationaler Menschenrechtsschutz Vorlesung „Völkerrecht II“: Recht der äußeren Sicherheit - Friedenssicherungssystem der UN-Charta - Recht des bewaffneten Konflikts - Völkerstrafrecht und internationale Strafgerichtsbarkeit					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Völkerrecht I: Einführung in das Völkerrecht	VL	2	7	WP	6
Völkerrecht II: Recht der äußeren Sicherheit	VL	2		WP	7
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Vortrag durch die Lehrperson, Folien und Präsentation, Textstudium. In die Vorlesung „Völkerrecht II“ können zu geeigneten Fragestellungen z.B. über Text- und Gruppenarbeit Übungsanteile aufgenommen werden.					

5. Voraussetzung für die Teilnahme				
6. Verwendbarkeit				
BA Politikwissenschaft				
7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Völkerrecht I“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			48	
Vorlesung „Völkerrecht II“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			48	
Selbststudium/Lektüre			30	
Prüfungsvorbereitung (Klausur)			36	
			210	7
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Vgl. FSPO Appendix				
9. Dauer des Moduls				
2 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
keine Beschränkung				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				
von Arnould, Andreas (2016): Völkerrecht. Heidelberg: C.F. Müller. Klabbers, Jan (2017): International Law. Cambridge: Cambridge University Press. James, Crawford/ Koskeniemi, Martti (2012): The Cambridge Companion to International Law. Cambridge: Cambridge University Press.				

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS16P20	Probleme der Verwaltungsanalyse	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Ergänzungsmodul (Wahlpflicht)	Prof. Dr. Tanja Klenk	tanja.klenk@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Im Mittelpunkt des zweiteiligen Seminars steht die Erkenntnis, dass es „Verwaltung schlechthin“ nicht gibt. Verwaltungsanalysen müssen immer kontextbezogen erfolgen und die Spezifika von Politikfeld, politischer Ebene, Land und Zeit berücksichtigen.

Im Seminar sollen Aspekte des Verwaltungshandelns ausschnittsweise vertieft und exemplarisch für ein umfassenderes Verständnis interpretiert werden. In methodisch-didaktischer Hinsicht spielt hierbei der Vergleich von Verwaltungen in verschiedenen Politikfeldern sowie im europäischen und internationalen Kontext eine wichtige Rolle.

Das Lernportfolio wird als didaktisches Instrument genutzt, um den Studierenden zu ermöglichen, eigenständig Wissen über Verwaltung in einem spezifischen Bereich anzueignen.

Mit einer Sammlung von eigenen Arbeiten zeigen die Studierenden, dass sie einen speziellen Verwaltungsbereich in einen Sachzusammenhang stellen und kontextualisieren können.

Sie dokumentieren, dass es „die Verwaltung“ nicht gibt, sondern dass Verwaltungsstrukturen insbesondere von Politikfeldstrukturen und sich wandelnden Leitbildern abhängen. Interaktive Lernmethoden im Seminar unterstützen die Studierenden, den eigenen Lernprozess kritisch zu reflektieren.

2. Inhalte

- Verwaltung in Politikfeldern;
- Verwaltung im Mehrebenensystem;
- Europäische und internationale Verwaltungen;
- Wandel der Leitbilder der Verwaltung (z.B. hierarchische, aktive, schlanke Verwaltung, aktivierende, kooperative, partizipative Verwaltung);
- Reform der Verwaltung (Neue Steuerungsmodelle, Privatisierung, Digitalisierung, Europäisierung, Internationalisierung von Verwaltung, Partizipation etc. als neue Leitbilder)

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Probleme der Verwaltungsanalyse I	S	2	7	WP	6
Probleme der Verwaltungsanalyse II	S	2		WP	7

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen				
Vorlesung: Vortrag der Lehrperson Leitfragen, Präsentation und weitere Arbeitsmaterialien werden auf Ilias zur Verfügung gestellt, so dass die Studierenden die Themen eigenständig vor- und nachbereiten können Übung: Lektüre ausgewählter Texte um Themen der Vorlesung vertieft behandeln zu können, problemorientierte Diskussion entlang von vorab definierten Leitfragen, Impulsreferate, interaktive Lehrformen.				
5. Voraussetzung für die Teilnahme				
keine				
6. Verwendbarkeit				
BA Politikwissenschaft				
7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Seminar „Probleme der Verwaltungsanalyse I“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			66	
Seminar Seminar „Probleme der Verwaltungsanalyse II“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			24	
Prüfungsvorbereitung (Erstellung Lernportfolio)			72	
			210	7
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Vgl. FSPO Appendix				
9. Dauer des Moduls				
2 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
max. 25				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				
Ongaro, Edoardo (Hrsg.) (2018): The Palgrave Handbook of Public Administration and Management in Europe. Palgrave Handbooks. London: Palgrave Macmillan. Pollitt, Christopher/Bouckaert, Geert (2017): Public Management Reform. A Comparative Analysis – into the Age of Austerity. 4th Edition. New York: Oxford University Press. Hill, Michael J./Hupe, Peter L. (2014): Implementing Public Policy. An Introduction to the Study of Operational Governance. 3rd Edition. Los Angeles: SAGE Publications.				

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS16P21	Einführung in die soziologische Theorie	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Ergänzungsmodul (Wahlpflicht)	Prof. Dr. Cristina Besio	cristina.besio@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele					
In diesem Modul werden Studierende in soziologische Gesellschaftstheorien eingeführt. Das Modul hat die folgenden Ziele:					
Die Studierenden sollen einen Überblick über die verschiedenen soziologischen Gesellschaftstheorien erhalten.					
Sie erlernen, wie aus der Perspektive der verschiedenen soziologischen Theorien unterschiedliche gesellschaftliche Phänomene analysiert werden können.					
Sie sollen die Fähigkeit erwerben, die Theorien auf empirische Problemstellungen selbstständig anzuwenden und so die Leistungsfähigkeit dieser Theorien zu erkennen.					
Sie sollen die Fähigkeit erwerben, eigene soziologische Fragestellungen zu entwickeln.					
2. Inhalte					
– Grundbegriffe und Argumentationsmuster soziologischer Gesellschaftstheorien (z.B. Rational Choice, Symbolischer Interaktionismus, Praxistheorien, Systemtheorie, klassische Gendertheorien, Theorien der Intersektionalität); – Anwendung soziologischer Theorien auf soziale Phänomene, die eine ausgeprägte politische Relevanz haben (z.B. soziale Ungleichheit, Diskriminierung, Konflikt und Gewalt, Globalisierung, organisationales Handeln, abweichendes Verhalten)					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Einführung in die soziologische Theorie I	S	2	7	WP	6
Einführung in die soziologische Theorie II	S	2		WP	7
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Seminar I: Vortrag durch die Lehrperson; Lektüre; Kurzimpulse; Diskussion der Texte.					
Seminar II: Einführender Kurzvortrag der Lehrperson; Diskussion der Texte; Referate der Studierenden; Gruppenarbeit.					

5. Voraussetzung für die Teilnahme				
keine				
6. Verwendbarkeit				
BA Politikwissenschaft				
7. Arbeitsaufwand				
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP
Seminar „Einführung in die soziologische Theorie I“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			33	
Prüfungsvorbereitung (Essay I)			33	
Seminar „Einführung in die soziologische Theorie II“	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung			24	
Selbststudium/Lektüre			39	
Prüfungsvorbereitung (Essay II)			33	
			210	7
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Siehe FSPO Appendix				
9. Dauer des Moduls				
2 Trimester				
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen				
max. 25				
11. Anmeldung				
Anmeldung über das CMS				
12. Literaturhinweise				
Joas, Hans/Knöbl, Wolfgang (Hrsg.) (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Kneer, Georg/Schroer, Markus (Hrsg.) (2009): Handbuch Soziologische Theorien. Wiesbaden: VS Verlag. Schneider, Wolfgang Ludwig (2005): Grundlagen der soziologischen Theorie. Band 2: Garfinkel – RC – Habermas – Luhmann. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Schneider, Wolfgang Ludwig (2008): Grundlagen der soziologischen Theorie: Band 1: Weber – Parsons – Mead – Schütz. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.				

Modul Nr.	Modultitel	LP
WS16P54	Einführung in die Geschichtswissenschaft	7

Modul-Art	Verantwortliche/r für das Modul	Kontakt
Ergänzungsmodul (Wahlpflicht)	Professur für Neuere und Neueste Geschichte Professur für Geschichte Osteuropas und Ostmitteleuropas Professur für Wissensgeschichte moderner Gesellschaften	payk@hsu-hh.de happelj@hsu-hh.de hartmanh@hsu-hh.de

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
Einführungsvorlesung: – Erwerb von Grundkenntnissen über den Gegenstand der Geschichtswissenschaft am Beispiel der Geschichte einer oder zweier Epochen, über Möglichkeiten und Grenzen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis sowie über Arbeitsweisen und Methoden des Historikers/der Historikerin; – Kenntnis der Grundbegriffe, Methoden und Konzepte der Geschichtswissenschaft Vorlesungen Neuere und Neueste Geschichte/Geschichte Osteuropas und Ostmitteleuropa: – Vertiefung der Kenntnisse über exemplarische Gegenstände der Geschichtswissenschaft am Beispiel der deutschen und west- bzw. nordeuropäischen Geschichte des 18., 19. und 20. Jahrhunderts, über Möglichkeiten und Grenzen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis sowie über die Arbeitsweisen des Historikers; – Erweiterung der Fähigkeiten zur eigenständigen und problemorientierten schriftlichen und mündlichen Präsentation geschichtswissenschaftlicher Inhalte; – Kenntnis der zentralen geschichtswissenschaftlichen Begriffe, Methoden und theoretischen Konzepte sowie die Fähigkeit zu ihrer Anwendung; – Fähigkeit zur eigenständigen, methodisch reflektierten Analyse des Denkens und Handelns von Menschen in unterschiedlichen zeitlichen, gesellschaftlichen und geographischen Zusammenhängen sowie deren Darstellung in angemessener mündlicher und schriftlicher Form. Vorlesung Wissensgeschichte moderner Gesellschaften: – Die Vorlesung vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse in Bereichen des sozialen und wirtschaftlichen Wandels seit dem 19. Jahrhundert und der Rolle, die wissenschaftliches, technisches und alltägliches Wissen darin gespielt hat.
2. Inhalte
– Vermittlung zentraler Grundbegriffe der Geschichtswissenschaft – Einführung in die Relevanz, Probleme und Methoden der Geschichtswissenschaft – Exemplarisches Studium komplexer historischer Zusammenhänge

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P) Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Trimester
Einführungsvorlesung und	VL	2	7	WP	6
Vertiefungsvorlesung NNG oder	VL	2		WP	7
Vertiefungsvorlesung OEG oder	VL	2		WP	7
Vertiefungsvorlesung WMG	VL	2		WP	7
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Siehe Modulhandbuch BA Geschichtswissenschaft.					
5. Voraussetzung für die Teilnahme					
Die Einführungsvorlesung im FT ist verpflichtend und bildet die Voraussetzung für die Teilnahme an einer der Vertiefungsvorlesungen im darauffolgenden HT. Insgesamt 2 Vorlesungen.					
6. Verwendbarkeit					
BA Politikwissenschaft					
7. Arbeitsaufwand					
	Wochen	TWS	Std. insgesamt	LP	
Vorlesung „Einführungsvorlesung“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			36		
Vorlesung „Vertiefungsvorlesung NG II“	12	2	24		
Vor- und Nachbereitung			36		
Selbststudium/Lektüre			30		
Prüfungsvorbereitung (Klausur)			60		
			210		7
8. Prüfung und Benotung des Moduls					
Siehe FSPO Appendix					
9. Dauer des Moduls					
2 Trimester					
10. Anzahl der Teilnehmer/-innen					
max. 25					
11. Anmeldung					
Anmeldung über das CMS					
12. Literaturhinweise					
siehe ILIAS					